

Beide Teams mit demselben Ziel

Am Samstag startet die Eishockeysaison auch in der 2. Liga. Der EHC Uzwil bestreitet dabei ein Heimspiel um 18 Uhr gegen die EV Dielsdorf-Niederhasli und der EC Wil – ebenfalls in der eigenen Halle – um 20 Uhr gegen den EHC St. Moritz.

URS NOBEL

EISHOCKEY. Beide Vereine geben als primäres Ziel an, in die Playoffs einzuziehen und vier den Absteiger unter sich ausmachen. Aus diesem Grund wird es zu mehr Spielen kommen und entsprechend galt es, sich darauf einzustellen. «Wir benötigen für diese Saison in Anbetracht der bevorstehenden Mehrspiele ein grösseres Kader», gaben sowohl EC-Wil-Sportchef Christian Herzog als auch EHC-Uzwil-Sportchef Massimo Diem an. Beiden Teams ist dies gelungen. Dem EHC Uzwil dank einiger Rückkehrer mit Uzwiler Wurzeln, dem EC Wil mit drei getätigten Transfers «in letzter Minute». «Wir waren dazu gezwungen, weil das Fanionteam schon bevor die Saison richtig beginnt, etliche Verletzte in seinen Reihen hat, die nicht nur ein, zwei Spiele ausfallen werden», erklärt Wils Christian Herzog. «Zu uns sind einige Spieler, die ihren Ursprung in Uzwil haben, zurückgekehrt und wollen mithelfen, dass wir wiederum einen Schritt vorwärts machen können», sagt Massimo Diem.

Grösseres Kader nötig

Neu ist in dieser Saison, dass acht Teams in die Playoffs einzuziehen und vier den Absteiger unter sich ausmachen. Aus diesem Grund wird es zu mehr Spielen kommen und entsprechend galt es, sich darauf einzustellen. «Wir benötigen für diese Saison in Anbetracht der bevorstehenden Mehrspiele ein grösseres Kader», gaben sowohl EC-Wil-Sportchef Christian Herzog als auch EHC-Uzwil-Sportchef Massimo Diem an. Beiden Teams ist dies gelungen. Dem EHC Uzwil dank einiger Rückkehrer mit Uzwiler Wurzeln, dem EC Wil mit drei getätigten Transfers «in letzter Minute». «Wir waren dazu gezwungen, weil das Fanionteam schon bevor die Saison richtig beginnt, etliche Verletzte in seinen Reihen hat, die nicht nur ein, zwei Spiele ausfallen werden», erklärt Wils Christian Herzog. «Zu uns sind einige Spieler, die ihren Ursprung in Uzwil haben, zurückgekehrt und wollen mithelfen, dass wir wiederum einen Schritt vorwärts machen können», sagt Massimo Diem.

Keine teuren Transfers

Von einem möglichen Aufstieg sprechen beide Sportchefs nicht. Seitens des EC Wil deshalb nicht, weil Präsident Daniel Kamber sein Kässeli nicht mehr belastet, als tatsächlich drin ist. «Teure Transfers von Spielern sind bei uns somit gar nicht möglich», sagt Herzog. Bei Uzwil gibt es noch weniger aus der Schatulle: «Der Verein will auch den restlichen Teil seiner Schulden loswerden und dafür muss überall gespart oder mehr eingenommen werden. Dies spürt auch die erste Mannschaft», konkretisiert Diem, ohne sich allerdings deswegen beklagen zu wollen.

Härter trainiert

Beide Vereine, respektive deren erste Mannschaften, blicken auf eine intensive Sommertrainingsphase zurück. Beide starteten die Trockenphase im Mai, um im August erstmals auf Eis zu stehen. Der EC Wil spielte jeweils in Bärenwil und St. Gallen, die Uzwiler «nur» in der Kantonshauptstadt. Christian Herzog attestiert der Mannschaft mit dem Bären auf der Brust eine gute Verfassung. «Sie hat härter trainiert als im vergangenen Jahr und hat wieder einen Schritt vorwärts gemacht. Trotz der Integration neuer Spieler ist der Teamspirit gewohnt gut in der Mannschaft», kommt der Sportchef fast etwas ins Schwärmen.

Ideale Durchmischung

Massimo Diem schwärmt vom Trainingslager in Füssen, in welchem sich die Mannschaft taktisch weitergebildet habe und entsprechend flexibler geworden sei. «Das Team verfügt über eine ideale Durchmischung an Kämpfertypen, Artisten und Vollstreckertypen», sagt Diem. Zudem verfüge die Truppe von Trainer Daniel Herlea über eine gesunde Mischung aus Routiniers und jungen Spielern. «Wir haben im Team keinen Star. Der



Mit diversen neuen Leuten im Team sowie im Staff strebt der EC Wil das Erreichen der Playoffs an.

Bild: pd



Im Team des EHC Uzwil befinden sich etliche altbekannte Gesichter. Die «Rückkehrer» sollen dem Team zu Kontinuität verhelfen.

Bild: pd

Star ist die Mannschaft», wirbt Diem für einen ersten Besuch in der Uzehalle anlässlich des Meisterschaftsspiels gegen die EV Dielsdorf-Niederhasli.

Strich durch die Rechnung

Der EHC Uzwil hat kurz vor Saisonbeginn einen routinierten Stammspieler verloren. Christian Schuster hat zum SC Weinfelden gewechselt. Massimo Diem dazu: «Es war Schusters Entscheidung, und den haben wir zu akzeptieren. Ob der Wechsel aus sportlichen oder finanziellen Gründen vollzogen wurde, will Diem nicht kommentieren. «Wir werden die Lücke aber mit unseren eigenen Leuten schliessen», entkräftet Diem die Spekulationen, dass Ausschau auf ein Ersatz des Routiniers getätigt werde. Ersatz hat dafür Christian Herzog für seine Verletzten geholt. Konnte der Sportchef vor einer Woche «nur» die Rückkehr von Marco Tanner bekanntgeben, hat er mit den kürzlich getätigten Transfers von Adrian Wachter und Martin Wichser für einig Aufsehen in der Szene gesorgt und sich dabei wahr-

scheinlich keine neuen Freunde geschaffen. Aber er hat gemacht, was man von ihm erwartet.

Das Team früh beisammen

Während Christian Herzog also in den allerletzten möglichen Tagen noch Transfers tätigte, konnte sich der Uzwil-Sportchef bereits zusätzlichen neuen Aufgaben widmen. «Im Nachwuchsbereich gilt es prioritär, Substanz in die Abteilung zu bringen. Das gehört mitunter auch zu meinen Aufgaben.» Diem meint, dass es ihm verhältnismässig leicht gefallen sei, das Kader der ersten Mannschaft zu formen. «Weil schon frühzeitig der Ligaerhalt feststand und auch deshalb, weil etliche ehemalige Uzwiler schon im Winter Interesse bekundeten, wieder mit dem Habicht auf der Brust zu spielen. Nach einem verfluchten ersten Jahr mit einem praktisch neuen Vorstand sind unterdessen die Strukturen geschaffen, dass der EHC Uzwil wieder eine attraktive Adresse ist. Standen Trainer Herlea vor einem Jahr nur eine Handvoll Spieler zur Verfügung, stand das

Kader in diesem Jahr bereits vor dem ersten Sommertraining. «Die Aufbruchstimmung im EHC Uzwil ist auf allen Stufen merkbar.»

Eine Änderung

Wie schon im Vorjahr führen Yves Narbel zusammen mit seinem Assistenten Ettore Gris die erste Mannschaft des EC Wil. Von den beiden wird erwartet, dass das Team mit Fortschritten aufwartet, welche sich auch in den Resultaten manifestieren. Beim EHC Uzwil muss Daniel Herlea nicht mehr alles alleine machen. Mit Theo Seger wurde ihm ein Assistent beiseite gestellt, der den Vorteil hat, alle Spieler noch von früher her zu kennen, und somit ergänzend als Bindeglied zwischen Mannschaft und Trainer einwirken kann.

Liga-Favorit

Beide Sportchefs wollen bezüglich eines möglichen Abstiegs keine Prognosen abgeben. Hingegen wissen sie, wer aufsteigen sollte: «Prättigau-Herrschaft hat sich extrem verstärkt.»

KADER RESULTATE GRUPPE EHC UZWIL

Valentin Bauer, Kevin Stalder (Torhüter); Thomas Bischof, Daniel Blum, Calvin Heil, Cédric Hutter, Mario Noser, Dominik Sinnathurai, Marco Steffen (Defensive); Mike Allen, Mischa Broder, Marco Dürr, Steve Fisch, Dominik Gschwend, Jaison Hagmann, Lucas Hohlbaum, Alex Jäppinen, Renato Locher, Steven Lüthi, Sammy Traxler, Pascal Rotzinger, Fermin Steinegger, Mirco Steiner (Offensive).

Trainer: Daniel Herlea. Assistent: Theo Seger.

EC WIL

Simon Ade, Nico Gemperle (Torhüter); Manuel Herzog, Patrick Hohl, Claude Klaus, Patrick Mäder, André Nussbaum, Sven Nussbaum, Andreas Perret, Steve Wüthrich (Defensive); Silvan Bleichenbacher, Mario Haldenstein, Fabian Herzog, Lukas Hofer, Raphael Kaderli, Pascal Leu, Philipp Meier, Jordan Pfennich, Fabrice Roth, Pascal Stiefel, Marco Tanner, Adrian Wachter, Martin Wichser, Joel Zeller (Offensive).

Trainer: Yves Narbel. Assistent: Ettore Gris.

RESULTATE VORBEREITUNG EHC UZWIL

EHC Uzwil – EHC Wallisellen 8:4, SC Küsnacht – EHC Uzwil 3:8, EHC Uzwil – EHC Wallisellen 5:4 (n.P.), EHC Kreuzlingen-Konstanz – EHC Uzwil 3:0, EHC Uzwil – EHC Dürnten-Vikings 4:10, EHC Schaffhausen – EHC Uzwil 2:4, EHC Uzwil – EHC Illnau-Effretikon 3:2, EHC Uzwil – EV Zug 1:5.

EC WIL

EC Wil – EHC Frauenfeld 1:6, EC Wil – EHC Dürnten-Vikings 0:2, HC Luzern – EC Wil 1:8, Cdh Engiadina – EC Wil 0:4, EC Wil – EHC Illnau-Effretikon 3:6, EC Wil – EHC Bassersdorf 1:3, EC Wil – EHC Urdorf 3:0, EHC Schaffhausen – EC Wil 4:5 (n.P.).

2. LIGA, GRUPPE 2

EV Dielsdorf-Niederhasli, Cdh Engiadina, SC Herisau, EHC Kreuzlingen-Konstanz, EHC Lenzerheide, HC Prättigau-Herrschaft, SC Rapperswil-Jona Lakers, SC Rheintal, EHC St. Moritz, EHC Uzwil EHC Wallisellen, EC Wil.

Vereinstreue Fredi Taschler pulverisiert seinen Spendenrekord

Fredi Taschler gehört zum EC Wil. Seit vielen Jahren schon besucht er jedes Heimspiel der ersten Mannschaft und reist meist auch mit an die Auswärtspartien. Fredi Taschler engagiert sich auch als Puckspendensammler zugunsten des EC Wil. Gegen Ende vergangener Saison durfte er mit Stolz verkünden, dass er erstmals die 3000-Franken-Marke geschafft habe. 3000 Franken mit Puckspenden im Wert von 50 Franken. Eine beeindruckende Leistung, für welche Fredi Taschler keinen Gegenwert erwartet. Er freut sich, wenn sein Engagement geschätzt wird, oder wenn er wie im offiziellen Eröffnungsspiel zwischen dem HC Davos gegen das russische Team Ufa als «Special-Guest» den Puck vor dem Spiel einwerfen darf. Der Davoser Captain zollte ihm damals grossen Respekt: «Sensationell, was du da für deinen Verein

machst. Solche Leute, die sich derart engagieren, gibt es nicht mehr viele.» Besagte Aussage und auch die Würdigung seiner Tätigkeit an der HV haben Fredi Taschler motiviert, auch hinsichtlich dieser Saison wieder Puckspenden zu sammeln. «Die 3000er-Marke ist bereits jetzt schon wieder geknackt. Jetzt nehme ich es wieder etwas ruhiger und genieße die Spiele.» 3500 Franken bis zum Saisonende sollen es aber doch noch werden. (uno)



Fredi Taschler «Familienmitglied» des EC Wil